

Berlin, Dienstag,

Die Zeitung erscheint in der Woche
zwölfmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,
für ganz Deutschland 9 Mk.
Oesterreich 13 Kr. 82 Hell, Russland
4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:
Für England in London bei
Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. und
Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Telegramm-Adresse:
Börsenkronen.

Bestellungen werden angenommen
bei allen
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8. Kronenstrasse Nr. 37.
Annahme der Inserate: In der Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:

Verdingungs-Anzeiger.

Hotels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Ziehungslisten der

Preussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verlosungstabellen

mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige

tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf.

Reklameteil 1 Mk.

Fernsprecher:
Amt I, Nr. 243.

Berliner Börsen-Zeitung.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.
Bekanntmachung des Börsen-Vorstandes, Abt. Fondsbörse.
Börse.
Getreidemarkte.
Stadt Erfurt, 4 % Anleihe.
4 % Leipziger Stadtanleihe.
4 % Homburger Stadtanleihe von 1909.
5 % Denver and Rio Grande Eisenbahn-Obligationen.
Luzern, Internationale Konferenz der Staatlichen Versicherungsämter.
Glaverversicherungs-Gesellschaften.
Kalisyndikat.
Osnabrücker Kupfer- und Drahtwerk Faconussstahlwerke.
Rima-Gesellschaft.
Actiengesellschaft der Sosnowicer Röhrenwalz- und Eisenwerke.
Lothringer Hüttenverein Aumetz-Friede.

Berliner Werkzeugmaschinen-Fabrik Actien-Gesellschaft vorm. L. Sentker.
Belgien, französische Schutzzöllner.
Bremer Portland - Cement - Fabrik „Porta“.
Terrain-Gesellschaft Neu-Babelsberg.
Zuckerfabrik Oststein.
Weizenstatistik.
Landarbeiter Timm.
I. Beilage.
Kurszettel.
II. Beilage.
Vom Kaisermanöver.
Sozialdemokratischer Parteitag.
Wieder aufgefunden.
Fahrt des „Z. III“ von Frankfurt nach dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet.
Schneellbahn Frankfurt—Wiesbaden.
Mannheim, Feuer.

Aviatiker Santos Dumont.
Verein zur Wahrung der chemischen Industrie Deutschlands e. V.
Chemische Fabriken Harburg - Stassfurt vorm. Thörl & Heidtmann A.-G. in Harburg.
III. Beilage.
Cook und Peary.
Handschriften des Kaisers an den Grossherzog von Baden.
Abschied der Marine von ihrem bisherigen Chef dem Prinzen Heinrich.
Auseinandersetzung zwischen Zentrum und Sozialdemokratie.
Regelung des funktentelegraphischen Dienstes.
Griechische Presse, Aeusserungen von Theotokis.
Verband Deutscher Waren- und Kaufhäuser, e. V.

Kaufmännische und gewerbliche Fortbildungsanstalt für die weibliche Jugend.
Oberschlesischer Kohlenmarkt.
Rheinisch-westfälischer Zementmarkt.
Dresdner Gardinen- und Spitzen-Manufaktur Akt.-Ges.
Jute-Spinnerei und Weberei Harburg-Harburg.
Türkische Tabakregiegesellschaft
Ender Heringsfischerei A.-G.
Heringsfischerei „Dollart“.
Heringsfischerei A.-G. „Grosser Kurfürst“.
Akt.-Ges. für Holzgewinnung und Dampfsägebetrieb vorm. P. & C. Goetz & Cie.
Leipziger Pianofortefabrik Gebrüder Zimmermann Akt.-Ges.
Lage des Rohzuckermarktes.

Berlin, den 14. September.

— **Bekanntmachung des Börsen-Vorstandes, Abt. Fondsbörse.** Da die Ziehung der Türkischen 400 Fr.-Lose am 30. September d. J. stattfindet, so wird die Ultimolieferung für obige Lose auf den 29. September d. J. festgesetzt. Die Skontierung erfolgt am 27. September d. J.

— Wie wir schon gestern betonten, ist die New-Yorker Börse begreiflicherweise noch nicht in der Lage, eine feste Haltung wieder zu gewinnen, wie sie durch die wirtschaftlichen Verhältnisse der Union gerechtfertigt wäre, es finden fortgesetzt, speziell in Harrimanwerten, Realisationen statt, welche entsprechende Kursschwankungen zur Folge haben, und der gestrige Börsenschluss vollzog sich sogar, trotzdem über die Nachfolgerschaft Harrimans feste Entschlüsse bereits gefasst sind, unter einer ziemlich starken Depression. Dadurch war denn auch London in Mitleidenschaft gezogen, woselbst die Spekulation augenblicklich, abgesehen von dem vorhandenen Realisationsbedürfnis, noch besonders durch eine gewisse Sorge um den Geldmarkt in Anspruch genommen und auch durch den neuerlichen Rückgang der Metallpreise etwas unruhigt wird. Angesichts dieser Stimmung der zurzeit wichtigsten auswärtigen Börsenplätze hat auch die hiesige Börse heute zunächst kein freundliches Aussehen gezeigt, sondern es fand eine weitere Verringerung der Hausse-Engagements statt, unter deren Druck nicht nur die Kurse der tonangebenden Montaneffekten, sondern auch die der Bankaktien Abschwächungen erlitten. Man schien den Einwirkungen der fremden Plätze um so eher nachgeben zu wollen, als auch hier Besorgnisse wegen der weiteren Entwicklung der Geldmarktsverhältnisse geäußert werden und die Möglichkeit einer baldigen Diskontenerhöhung der Reichsbank in Betracht gezogen werden muss. Das Geschäft bewahrte indes trotz der Realisationen einen durchaus ruhigen Charakter, und als dann die Wahrnehmung gemacht wurde, dass der Kassamarkt nicht, wie vielfach befürchtet worden war, eine besonders schwache Haltung annahm, das Privatpublikum also an seinem Besitze festzuhalten beabsichtigt, trat allgemein eine Befestigung der Tendenz ein, und der Schluss der Börse liess sogar eine gewisse Zuversichtlichkeit erkennen. Den Hauptimpuls zu dem Stimmungswechsel gaben umfangreiche Käufe in den Aktien des Norddeutschen Lloyd, von denen behauptet wurde, dass sie für Bremer Rechnung erfolgten. Hierdurch wurde die Börse offenbar wieder an die Tatsache erinnert, dass sich im deutschen Wirtschaftsleben eine Besserung angebahnt hat, die für die Börsentendenz schliesslich wieder zu massgebendem Einflusse gelangen muss, sofern nicht unvorhergesehene Umstände die er-

freuliche Erholung stören. Unter diesem Gesichtspunkte wurden denn auch Rückkäufe in Montanpapieren, namentlich in Phönix und Deutsch-Luxemburger Bergwerks-Aktien vorgenommen, die den anfänglich ungünstigen Eindruck der Börse mehr und mehr verwischten und die Befürchtungen wegen des Geldmarktes in den Hintergrund treten liessen. Auf dem Markte der Bankpapiere mussten die Kurse der Berliner Handelsgesellschafts-Anteile, der Disconto-Commandit-Anteile, der Deutschen und Dresdner Bankaktien $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ % nachgeben, eine Abschwächung, die gewiss nicht auf eine Aenderung der festen Gesamtstimmung schliessen lässt. Oesterreichische Creditaktien wurden durch Wien gut gehalten, und auf dem Bahnenmarkt weckten ebenfalls Wiener Kauforders Interesse für österreichische Werte, Franzosen, Lombarden, und auch für Orientbahn-Aktien. Dagegen mussten die amerikanischen Werte bei allerdings geringem Geschäft etwas nachgeben und auch Warschauer-Wiener und Henribahn-Aktien, sowie russische Eisenbahn-Prioritäten wurden durch Abgaben gedrückt. Die Haltung der deutschen Fonds war heute eine leidlich gute, während fremde Renten meist etwas nachgeben mussten. Grössere Abgaben waren namentlich in russischen Fonds zu beobachten. Eine unverändert günstige Meinung besteht für türkische Lose, deren Kurs sich um 3 \mathcal{M} erhöhte. Vom Geldmarkte ist eine weitere Steigerung des Privatdiskonts auf $3\frac{1}{2}$ % zu melden. Tägliches Geld stellte sich auf ca. 2 % und die Seehandlung gab bis Ultimo zu $2\frac{1}{2}$ %, während Offerten bis 9. Oktober nicht mehr gemacht wurden. Von fremden Wechseln stellte sich London um 2 resp. $1\frac{1}{2}$ pf. niedriger. Auszahlung Petersburg notierte 217,45 ca.

— Nachdem man an Europas Getreidemarkten gestern der vorhergegangenen flauen amerikanischen Anregung nicht gefolgt war, setzte sich drüben wieder die steigende Preisbewegung fort. Zwar wirkten die grösseren Ablieferungen der Farmer im Westen der Vereinigten Staaten dem etwas entgegen; da aber die Bedarfsfrage nach Lokoware schärfer eingriff und daraufhin die Inlandsmärkte Amerikas allgemein festere Tendenz bekundeten, so ging auch an den Hauptbörsen der Eindruck der vermehrten Zufuhren schnell vorbei. Die amtlich kontrollierten Bestände zeigen in dieser Woche eher etwas Vermehrung als gleichzeitig im Vorjahre. An Weizen lagern 12 498 000 Bushels gegen 20 823 000 Bushels am selben Datum 1908, was gegenüber der Woche zuvor eine Zunahme um 2 482 000 bzw. 2 015 000 Bushels bedeutet. Die Bestände, soweit sie unter statistischer Kontrolle stehen, sind somit immer noch ungewöhnlich gering, was guten Eigenverbrauch erkennen lässt. Die steigende Bewegung machte am hiesigen Markte unter mannigfachen Schwankungen

weitere Fortschritte. Höhere amerikanische und englische Marktdepeschen, sichtlich wachsende Kauflust Englands für russischen Weizen und des Rheins für unseren Inlandsweizen befestigen, um so mehr als die Zufuhren in unserem Lande infolge der Feldarbeiten jetzt klein geworden sind. Da auch, nachdem man hier noch gestern abend ziemlich viel Russenweizen gekauft hatte, heute wenig Cifofferten sich zeigten, so trug alles dies dazu bei, eine vielseitige Deckungsfrage für Lieferung zu veranlassen, die hier wenig Abgeber fand und Preise zeitweise bis 3 \mathcal{M} steigerte. Auch Roggen blieb nicht viel dahinter zurück. Russische Offerten sind sehr klein, Export über Neulahrwasser hält an und die Bahnzufuhr ist überall klein. Ladungen sind mannigfach zu höheren Preisen gehandelt, doch hielt deren Besserung mit der durch Deckungsbegehrt bewirkten Steigerung der Lieferung nicht entsprechend Schritt. Hafer loko und Abladung ruhig, im Zeitgeschäft mehr für spätere als für nahe Monate fester. Gerste in nahen Partien schwach behauptet, auf hintere Lieferung fest. Mais ruhig. Mehl höher. Rüböl durch Oktoberdeckungen fest.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen loko inländ. 211—213 ab Bahn und frei Mühle, September 214 $\frac{1}{2}$, Dezember 213 $\frac{1}{4}$ —213 $\frac{1}{4}$. Roggen loko inländisch 169—171 ab Bahn und frei Mühle, Dezember 174. Hafer, märkischer, mecklenburgischer, pommerscher, preussischer, posenscher und schlesischer fein 173—182, mittel 165—172, gering 161—164, russischer und Donau mittel 161—167, gering 154—160 ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerikan. mixed 173—175, türk. mixed 164—166, runder 153—157 frei Wagen. Gerste, inländ. Futtergerste mittel und gering 157—160, gute 161—176, russische und Donau leichte 136—140 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländische und ausländische Futterware mittel 176—192, Taubenerbsen 193—208 ab Bahn und frei Wagen.

Weizenmehl 00 27,75—31,50. Roggenmehl 0 und 1 21,30—23,10. Weizenkleie 11,50 bis 12,50 \mathcal{M} . Roggenkleie 12,00—12,75 \mathcal{M} .

Mittagsbörse: Weizen inländ. 212—215 ab Bahn, September 215 $\frac{1}{4}$ —216 $\frac{1}{2}$, Oktober 214 $\frac{1}{2}$ bis 215 $\frac{1}{4}$ —214—214 $\frac{1}{2}$ —214 $\frac{1}{2}$, Dezember 214 $\frac{1}{2}$ bis 215 $\frac{1}{4}$ —214—214 $\frac{1}{2}$, Mai 218—217 $\frac{1}{4}$. Roggen, inländ. 170—172 $\frac{1}{2}$ ab Bahn, September 175 $\frac{1}{4}$ bis 176—175—175 $\frac{1}{2}$, Oktober 176—175—175 $\frac{1}{2}$, Dezember 176—175—175 $\frac{1}{4}$, Mai 180 $\frac{1}{4}$ —179 $\frac{1}{4}$. Hafer September 159, Dezember 157 $\frac{1}{2}$ —157 $\frac{1}{4}$, Mai 161—161 $\frac{1}{4}$.

Weizenmehl 00 27,75—31,50. Roggenmehl 0 u. 1 21,50—23,40, Oktober 21,80, Dezember 21,80. Rüböl Oktober 53,8—54,5—54,2, Dezember 54,2—54—54,1 Mai 54,2—54—54,1 \mathcal{M} .

Preise um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr (nichtamtlich): Weizen September 216 $\frac{1}{4}$, Oktober 214 $\frac{1}{4}$, Dezember 214 $\frac{1}{4}$, Mai 217 $\frac{1}{4}$. Roggen September 175 $\frac{1}{4}$,